

Ein botanischer Tagesausflug nach Rappoltenkirchen an der Westgrenze des Wienerwaldes.

Von Eugen Khek.

An einem schönen Junimorgen des Jahres 1896 begab ich mich auf Einladung des hochwürdigen Herrn Pfarrers Wiedermann, bei dem ich die Ehre hatte, durch meinen verehrten Freund, Herrn Bürgerschullehrer Höfer (den bekannten Cónautor des Werkes „Die Volksnamen der niederösterreichischen Pflanzennamen“ und Botaniker) eingeführt zu werden, per Bahn über Tulln nach Judenau und von da über Sieghardskirchen nach Rappoltenkirchen. Nach einer kleinen Unterbrechung setzte ich meinen Marsch auf die grossen Waldwiesen dortselbst fort. Da sich hier zahlreiche Stammeltern von *Cirsium rivulare* (Jacq.) Link., *canum* Moench., *oleraceum* Scop., *palustre* Scop., *Pannonicum* (L. fil.) Gaud. vorfanden, suchte ich nach ihren Hybriden und fand unter den Tausenden von *C. Pannonicum* (L. fil.) Gaud. und bereits verblühtem *C. rivulare* (Jacq.) Link. auffallende Exemplare, welche sich bei genauer Untersuchung als Hybride zwischen *C. rivulare* (Jacq.) Link. und *C. Pannonicum* (L. fil.) Gaud. entpuppten.

Diese Hybriden unterscheiden sich von *Cirsium Kornhuberi* = (*C. Pannonicum* × *rivulare*) Heimerl (Verhandl. der zool.-bot. Gesellschaft, Wien, Bd. XXXIV p. 95, t. 4, Holuby, Flora des Trencsiner Comit. 1888 p. 61, und Beck, Flora von Nied.Oesterr. 1893 p. 1244) auf den ersten Blick durch die drei angehäuften purpurnen Köpfchen, die zahlreichen, buchtig fiederspaltigen, fein dornig gewimperten Grundblätter und die länglich-lanzettlichen, feinzahnigen, kurz herablaufenden, halbstengelumfassenden Stengelblätter. Der Stengel sowie die Unterseite der Blätter sind schwach spinnwebig-wollig, oberwärts filzig.

Da diese seltene Kombination von *Cirsium rivulare* × *Pannonicum* noch nicht bekannt ist, so erlaube ich mir, selbe dem treuen, mit Liebe der niederösterreichischen Flora zugethanen Floristen und Schriftsteller, Hochwürden Herrn Pfarrer Wiedermann als schwaches Zeichen inniger Verehrung zu widmen und ihr den Namen *Cirsium Wiedermannii* = (*C. rivulare* × *Pannonicum*) Khek zu geben.

In einer Entfernung von ca. 200 Schritt standen mehrere Exemplare von *Cirsium Kornhuberi* = (*C. Pannonicum* × *rivulare*) Heimerl zumeist einköpfig oder aus der Mitte ein Köpfchen tragende Seitenzweige treibend, die mit den Originalien, sowie auch mit denen, welche ich in Herbarien sah und selbst bei Salmansdorf, Moosbrunn, Ebergassing, Neuhaus a. Triesting sammelte, übereinstimmen. An buschigen Bachrändern unter *Equisetum Telmateja* Ehrh. standen mächtige Exemplare von *Cirsium rivulare* (Jacq.) Link. var. *salisburgense* DC., *Cirsium crucagineum* = (*C. rivulare* × *oleraceum*) DC. und *Cirsium Tataricum* = (*C. cano* × *oleraceum*) Wimm. et Grab.

Je mehr mein Eifer im Suchen wuchs, desto lohnender wurde meine Mühe; so fand ich in einem Haine mehrere Exemplare von *Cirsium Pannonicum* (L. fil.) Gaud. β . *sinuatodentatum* Holuby (Flora des Trencsiner Comit. 1888 p. 61), unter *Cirsium canum* Moench. die Hybride *Cirsium Siegartii* = (*cano* × *rivulare*) Schultz Bipont. und *Cirsium subalpinum* = (*C. palustre* × *rivulare*) Gaud. a. *riculariforme* Celak. und *palustriforme* Celak. (Prodrom. Flora von Böhmen 1871 p. 264).

An Waldrändern unter *Cirsium palustre* Scop. standen prächtige Exemplare von *Cirsium hemipterum* = (*C. palustri* × *Pannonicum*) Borbás, so auch das schöne *Cirsium suspiciosum* Beck (in Flora von Nied.-Oest. 1893 p. 1243) sub b. *C. Pannonico* × *palustre*, in so zahlreichen Exemplaren, wie ich solche noch nicht angetroffen habe, obwohl ich in den letzten fünf Jahren zahlreiche Lokalitäten, die in Beck's ausgezeichnete Flora von Nied.Oesterreich angegeben sind, besuchte, und ich auch bei Salmansdorf vor drei Jahren eine neue Lokalität dazufand.

Als ich mich von meinem Fundorte entfernen wollte, stiess ich noch auf einige Exemplare von *Cirsium Neilreichii* = (*C. cano* × *Pannonicum* Neibr.) Khek in litter., die mit den bei Salmansdorf (Locus classicus Neilreichii) übereinstimmten, und mehrere monocephale Formen des *Cirsium rivulare* (Jacq.) Link.

Hochbefriedigt über die reichliche Ausbeute, die mir ebensoviel Freude bereitete als meine heurige Judenburg'sche Reise in das dortige *Cirsium*-Eldorado, kehrte ich, um meine Freude mitzuteilen, zum Herrn Pfarrer Wiedermann zurück.

Selbstverständlich war der Empfang bei einem so überaus lebenswürdigen Floristen, den man heutzutage selten findet, ein sehr gastfreundlicher. Herr Pfarrer W. zeigte mir auch ausser *Cirsium Erisithales* Scop., welches dort auf einer kleinen Waldwiese wächst, die von ihm entdeckten *Cirsium triste* = (*C. rivulare* × *Erisithales*) Kerner, *Cirsium Candolleannum* = (*C. oleraceo* × *Erisithales*) Naegeli und *C. Linkianum* = (*Erisithales* × *Pannonicum*) Löhr etc. etc.

Nach mehrstündigem anregendem Gespräche nahte zu meinem Leidwesen, da ich noch einen weiten Weg zur Bahn hatte, der Abschied, jedoch mit dem hoffnungsvollen Troste „auf ein freudiges Wiedersehen“.

Die Alpe Golica (1836 m).

Eine floristische Skizze aus den Karawanken.

Von A. Paul Winter.

(Schluss)

Der Teil des Berges von der Hütte bis zum Gipfel weist vorwiegend alpine Formen auf, wie: *Thlaspi praecox* Wulf., *Potentilla alpestris* L., *Carex firma* Host, *Poa alpina* L., *Pedicularis verticillata* L., *Soldanella minima* L., *Mulgedium alpinum* Cass. [*Souchus alpinus* L. K. syn. ed. I], *Sedum atratum* L., *Nigritella nigra* Rehb., *Luzula maxima* DC., *Bartschia alpina* L., *Heracleum austriacum* L., *Saxifraga Aizoon* L., *caesia* L., *rotundifolia* L., *aizoides* L., *Gentiana acutis* L., *Amarella* L., *pannonica* Scop. und die in Krain so häufige *vena* L. — Weiters bemerken wir *Sagina procumbens* L., *Pyrola rotundifolia* L., *Veronica aphylla* L., *V. saxatilis* Jacq. (?), *Hypericum pulchrum* L., *Scorzonera rosea* W. K. [*Scorzonera purpurea* L. var. *rosea* Waldstein et Kitaibel, eine sehr seltene, den Krainer Alpen eigene Form], *Astrantia bavarica* Schltz. [*A. gracilis* Dolliner non Bartling], *Leontodon croceus* Haenk., *Daphne striata* Tratt. Sogar einen Repräsentanten aus der Sippe der Gletscherweiden, die niederliegende *Salix reticulata* L. gewahren wir; auch soll Valent. Plemel den seltenen *Ranunculus Traunfellnerii* Hppe. gefunden haben. Nennen wir noch etwa *Scabiosa lucida* Vill., *Sela-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [3_1897](#)

Autor(en)/Author(s): Khek Eugen

Artikel/Article: [Ein botanischer Tagesausflug nach Rappoltenkirchen an der Westgrenze des Wienerwaldes. 7-8](#)